

**Wissenschaftliche Leitung:**

Prof. Dr. Peter Jabornegg  
Prof. Dr. Reinhard Resch  
Prof. Dr. Otfried Seewald

**Ort:**

Unfallkrankenhaus Linz  
Hörsaal, 1. Stock  
Garnisonstraße 7, 4020 Linz

**Zeit:**

Do, 26. Jänner 2017 von 13.00 – 17.00 Uhr  
Fr, 27. Jänner 2017 von 09.00 – 12.45 Uhr

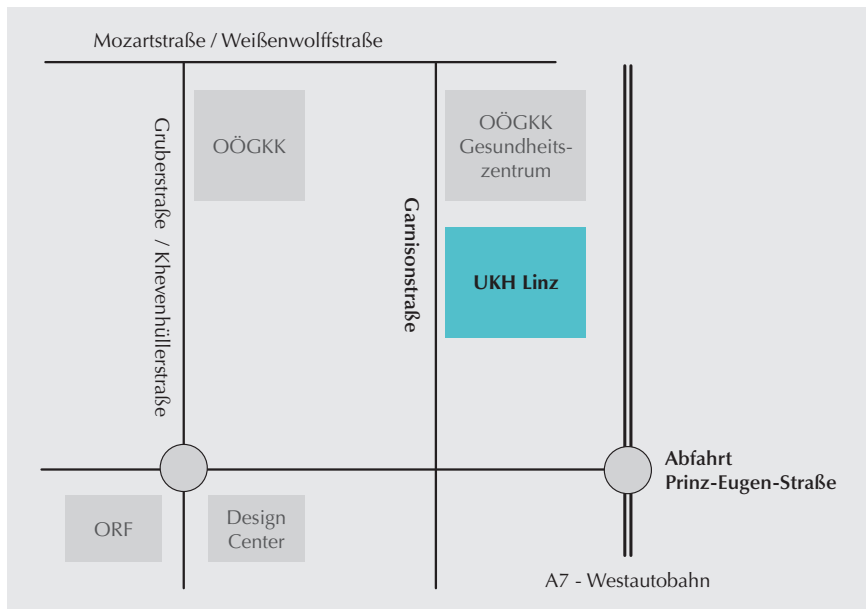
**Anmeldung bis 13. Jänner 2017:**

per Fax-Anmeldekarte oder Mail  
Oberösterreichische Gebietskrankenkasse  
Mag. Matthias Tuschek  
Gruberstraße 77, 4021 Linz  
Tel.: 05 78 07 – 10 24 14  
Fax.: 05 78 07 – 66 10 24 14  
E-Mail: sozialrechtsgespraech@ooegkk.at

# 17. Deutsch - Österreichische Sozialrechtsgespräche

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

**Anreise:**



Gebührenpflichtige Parkmöglichkeit (Tiefgarage) vor Ort.

Patientenrechte bei Behandlungsfehlern  
Grundlagen – Erfahrungen – Handlungsbedarf

26. bis 27. Jänner 2017

Unfallkrankenhaus Linz



## EINLADUNG

Behandlungsfehler berühren die davon betroffenen Patienten in vielfacher Weise, insbesondere auch im Hinblick auf den Ausgleich diesbezüglicher Schäden. Die Zunahme von Schadenersatzforderungen im Zusammenhang mit Behandlungsfehlern ist auch für die gesetzliche Krankenversicherung von Interesse. Bei der möglichen Rechtsverfolgung bestehen erhebliche Unterschiede in Deutschland und Österreich. Die 17. Deutsch – Österreichischen Sozialrechtsgespräche zeigen die Unterschiede und Perspektiven in der Rechtslage beider Staaten auf.

Die Johannes Kepler Universität Linz und die Universität Passau laden in Kooperation mit der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse und der AOK Bayern ein zu den:

### > 17. Deutsch - Österreichischen Sozialrechtsgesprächen:

**Patientenrechte bei Behandlungsfehlern**  
**Grundlagen – Erfahrungen – Handlungsbedarf**

Die bisher erschienen Tagungsbände sind auf den Servern der Universität Passau als „Beiträge zu den Deutsch - Österreichischen Sozialrechtsgesprächen“ (> Eingabe in Suchmaschine) im Volltext und kostenlos verfügbar.

## 26. Jänner 2017

- |                      |  |
|----------------------|--|
| bis 13.15            | Eintreffen der Teilnehmer  |
| 13.15 – 13.30        | Begrüßung  |
| <b>13.30 – 14.00</b> | <b>Patientenrechte im Zusammenhang mit einem Behandlungsfehler in Deutschland, Dr. Martin Danner, Geschäftsführer BAG Selbsthilfe, Düsseldorf</b>  |
| <b>14.00 – 14.30</b> | <b>Patientenrechte im intra- und extramuralen Bereich – ein (rechtlicher) Überblick, Univ.-Prof. i. R. Dr. Ferdinand Kerschner, Universität Linz</b>   |
| 14.30 – 15.00        | Diskussion   |
| 15.00 – 15.30        | Pause  |
| <b>15.30 – 16.00</b> | <b>Schadenersatzansprüche und Regressmöglichkeiten der Krankenkasse bei Behandlungsfehlern – Die Rechtslage in Deutschland</b><br><i>Prof. Dr. Philipp Schloßer, Hochschule Rosenheim</i>                                  |
| <b>16.00 – 16.30</b> | <b>Schadenersatzansprüche und Regressmöglichkeiten der Krankenkassen bei Behandlungsfehlern – Die Rechtslage in Österreich, Hofrat d. OGH Univ.-Prof. Dr. Matthias Neumayr, Oberster Gerichtshof, Universität Salzburg</b> |
| 16.30 – 17.00        | Diskussion   |
| Anschließend         | Gemeinsames Abendessen   |

## 27. Jänner 2017

- |                      |   |
|----------------------|---|
| 9.00 – 9.15          | Begrüßung   |
| <b>9.15 – 9.45</b>   | <b>Die Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Krankenkassen bei der Realisierung der Schadenersatzansprüche ihrer Versicherten</b><br><i>Dr. Marcel Vachek, Fachanwalt für Medizinrecht Passau</i> |
| <b>9.45 – 10.15</b>  | <b>Das Behandlungs- und Pflegefehlermanagement der AOK Bayern nach § 66 SGB V, Dominik Schirmer, Bereichsleiter Verbraucherschutz AOK Bayern – Die Gesundheitskasse, München</b>                    |
| 10.15 – 10.45        | Diskussion  |
| 10.45 – 11.15        | Pause   |
| <b>11.15 – 12.00</b> | <b>Rechtliche und faktische Umsetzung der Patientenrechte insbesondere auch durch die Krankenkassen</b><br><i>RA Dr. Gerhard Huber, Anwaltspartnerschaft Pitzl &amp; Huber Linz</i>                 |
| 12.00 – 12.30        | Diskussion  |
| 12.45                | Voraussichtliches Ende der Tagung   |